

beten

zung eine Sondersitzung ab, in der über die Verbreitung des Christentums durch Gruppen gesprochen wurde, die Drogenabhängige unterstützen, die von ihrer Sucht loskommen wollen. Preisen wir Gott, dass seine Kirche im Iran wächst.

20. Samstag

IRAK: Eine neue Welle von Christen verlässt den Irak aufgrund der instabilen Lage und fehlender Verdienstmöglichkeiten.

Einem Gemeindeleiter zufolge sind in den letzten Monaten 100 Familien aus Karakosch in der Niniwe-Ebene ausgewandert, zusätzlich zu Dutzenden von Familien aus anderen Städten. Beten wir für die Zukunft der Christen im Irak.

21. Sonntag

SYRIEN: Ruba (52) hat kürzlich die erste Seelsorgeschule abgeschlossen, die von unseren Partnern in Syrien gegründet wurde. Sie bietet nun Beratungsgespräche an. Bitten wir Gott, ihren Dienst zu segnen, damit sie Menschen dabei helfen kann, ihr Trauma durch Krieg, Verfolgung und das Erdbeben von 2023 zu überwinden.

22. Montag

ÄGYPTEN: In einem Dorf in Oberägypten hatten christliche Leiter versucht, eine Kirche zu errichten, wurden aber wiederholt von radikalen Muslimen daran gehindert.

Doch gerade als ihre Hoffnung zu schwinden begann, genehmigten die örtlichen Behörden den Bau der Kirche. Das war eine große Freude

und Ermutigung für die Christen. Preisen wir Gott dafür!

AFRIKA

23. Dienstag

SUDAN: Am 12. Jänner wurde die Evangelisch-Presbyterianische Kirche in der Stadt Wad Madani in Brand gesteckt und schwer beschädigt.

»Vorfälle wie dieser führen zu zusätzlichen Spannungen für die Christen und wecken schmerzhaft Erinnerungen an die Verfolgung, der sie 30 Jahre lang ausgesetzt waren«, sagt unser Mitarbeiter vor Ort. Beten wir für die Christen in Wad Madani.

24. Mittwoch

ERITREA: Im Jänner wurden bei der Geburtstagsfeier für den Sohn einer christlichen Familie in Asmara 30 Christen verhaftet. Beten wir für die Freilassung dieser Christen. Christen befinden sich viel zu oft in Eritreas komplexen und grausamen Gefängnisssystem. Beten wir heute für all jene, die in Eritrea wegen ihres Glaubens inhaftiert sind.

25. Donnerstag

OPEN DOORS INTERN: Heute startet unsere diesjährige Speaker-Tour mit Stationen in Salzburg, Steiermark, Kärnten und Wien.

Unser Sprecher wird Einblicke in die Situation der Christen im Nahen Osten geben. Beten wir für gute und nachhaltige Begegnungen mit Christen in Österreich.

26. Freitag

KOMOREN: Wegen ihres Glaubens hat Nura* ihre Arbeit verloren und musste ihre Zu Hause verlassen, weil ihr Mann gewalttätig wurde.

»Ich habe nie zugelassen, dass mich irgendetwas von Jesus abbringt«, sagt sie. »Bitte betet für mich, dass ich Gott mit meinem Leben weiter ehren kann.«

27. Samstag

UGANDA: Letzten Dezember griffen Mitglieder der islamistischen Gruppierung ADF ein Dorf im Westen Ugandas an und töteten Audita's Mutter und ihre beiden Nichten.

Die Angreifer töteten sie zuerst und setzten dann das Haus in Brand. Audita entdeckte ihre Leichen am nächsten Morgen. Bitten wir den Heiligen Geist, Audita nach diesem schrecklichen Verlust zu trösten.

28. Sonntag

KONGO (DRK): Ende Jänner wurden der leitende Pastor einer



Frau und Kind beim Wassertransport im Osten Kongos

 OpenDoors

Open Doors Österreich | Karl-Popper-Straße 16 | 1100 Wien
01 253 17 02 | info@opendoors.at | www.opendoors.at

Kirche im Nordosten des Landes, seine Frau und weitere Christen von der ADF entführt. Der Pastor und seine Frau wurden später tot aufgefunden.

Fünf weitere Personen wurden getötet, darunter die beiden Kinder des Pastors. Unsere Schwestern und Brüder leiden unter der wachsenden Gewalt im Nordosten der DRK und brauchen dringend unser Gebet und unsere Unterstützung.

29. Montag

KAMERUN: Bei einem Angriff von Boko Haram wurden im Dorf Bargaram im Norden Kameruns fünf Menschen getötet und 10 weitere entführt.

Beten wir für alle, die von diesem schrecklichen Anschlag betroffen sind, und für die Freilassung aller Entführten. Bitten wir Gott, dass er den Betroffenen Heilung und Trost schenkt.

30. Dienstag

NIGERIA: Abdul* (22) kam durch einen Traum zum Glauben an Jesus. Als seine Familie sein Leben bedrohte, wurde er von einem Betreuer von Open Doors aufgenommen.

»Ich möchte denen das Evangelium bringen, die nichts von Jesus wissen«, sagt Abdul. Bitten wir Gott, ihn zu segnen und ihm Möglichkeiten zu geben, anderen von Jesus zu erzählen.



»Die Stimme des HERRN erdröhnt gewaltig, erhaben ist die Stimme des HERRN.«

Psalms 29,4

beten

NORDKOREA

1. Montag

NORDKOREA: Seit 20 Jahren ist Nordkorea der gefährlichste Ort für Christen.

Allein die Tatsache, Christ zu sein oder eine Bibel zu besitzen, kann die sofortige Hinrichtung oder eine lebenslange Gefängnisstrafe bedeuten. Bitten wir Gott, dass er die heimlichen Gläubigen in diesem Land schützt und stärkt.

2. Dienstag

NORDKOREA: Die Lebensmittel werden immer knapper und Tausende sind vom Hungertod bedroht.

Dennoch helfen die Christen selbstlos anderen. Möge das Licht Jesu durch sie in dieser extremen Dunkelheit hell leuchten! Beten wir auch für unsere Partner, die Christen mit Lebensmitteln und anderen Hilfsgütern versorgen.

3. Mittwoch

NORDKOREA: Der ständige Strom von Propaganda macht es beinahe unmöglich, vom Evangelium zu erfahren.

Beten wir, dass Gott die Nordkoreaner sowohl physisch (vom Regime und von der Propaganda) als auch geistlich befreit, damit sie das Evan-

Propaganda-Plakat



gelium hören und sich Jesus zuwenden, um gerettet zu werden.

4. Donnerstag

NORDKOREA: Nordkorea hat ein sehr ausgedehntes Gefängnis-system, in dem überall Christen zu finden sind.

Einige sind dort, weil sie oder jemand in ihrer Familie entdeckt wurde, andere sind wegen eines anderen »Verbrechens« inhaftiert. Beten wir, dass Gott ihnen Gnade, Kraft und Mut schenkt.



Grenze zwischen Nordkorea und China

5. Freitag

NORDKOREA: Im vergangenen Jahr hat Nordkorea seine Grenze zu China verstärkt, wodurch es für Nordkoreaner immer schwieriger wird, aus dem Land zu fliehen.

Beten wir für unsere Zufluchtshäuser in China, die nordkoreanische Flüchtlinge aufnehmen. Durch die verstärkte Kontrolle ist es für unsere Partner schwieriger und gefährlicher geworden, diejenigen zu erreichen, denen die Flucht aus Nordkorea gelungen ist.

6. Samstag

NORDKOREA: Open Doors betreibt einen Radiodienst außerhalb Nordkoreas, der jeden Tag Tau-

sende von heimlichen Christen im Land erreicht.

Unsere täglichen Sendungen beinhalten Bibellese, Bibelstudien und mehr. Beten wir, dass die heimlichen Gläubigen gestärkt und ermutigt werden, aber auch für ihren Schutz.

7. Sonntag

NORDKOREA: Ein heimlicher Christ aus Nordkorea sagt, dass die nordkoreanischen Christen dank ihrer Schwestern und Brüder auf der ganzen Welt durchhalten können.

»Wir laufen mit Kraft der Zukunft entgegen, die der Herr uns versprochen hat. Er schenkt uns die Gewissheit unserer Errettung. Wir stehen die Schwierigkeiten gemeinsam durch und helfen uns gegenseitig.« Preisen wir Gott für dieses Zeugnis.

8. Montag

NORDKOREA: Treten wir heute vor Gott, um für Kim Jong-un und die Führer Nordkoreas zu beten, damit die Liebe Jesu sie und andere Menschen in Nordkorea erreicht und verändert.

Bruder Andrew sagte: »Unsere Gebete können dorthin gehen, wo wir nicht hinkommen ... es gibt keine Grenzen, keine Gefängnismauern, keine Türen, die uns verschlossen sind, wenn wir beten.«

ASIEN

9. Dienstag

RAMADAN: In der islamischen Welt geht heute der Fastenmonat

Ramadan zu Ende, in dem viele Muslime durch Gebet und Fasten nach Gott suchen.

Beten wir, dass sie auch nach diesem Fastenmonat weiterhin aufrichtig nach Gott suchen. Möge ihnen Jesus auf dieser Suche ganz persönlich begegnen, damit sie den wahren Gott erkennen!

10. Mittwoch

VIETNAM: Beten wir für Danh*, seine Frau und ihre drei Kinder, die wegen ihres Glaubens aus ihrem Dorf im Norden Vietnams vertrieben wurden.

»Ihre Situation ist schlecht. Sie haben nicht genug Nahrung und leben in einem Zelt, das sie notdürftig vor Sturm und Regen schützt«, berichtet einer unserer lokalen Partner.

11. Donnerstag

LAOS: Reis ist ein Grundnahrungsmittel in Laos, und die meisten Menschen in den Provinzen bauen Reis an.

Während der Erntezeit wurde jedoch die ganze Reisernte einiger Christen wegen ihres Glaubens in Brand gesetzt. Preisen wir Gott für andere Christen, die zusammenhalten, um diese Familien zu unterstützen.

12. Freitag

MYANMAR: Am 7. Jänner wurde eine Kirche im Dorf Kanan, südlich der indischen Grenze, durch das burmesische Militär bombardiert. Dabei kamen 17 Menschen ums Leben, darunter 9 Kinder. Unsere Partnerin Daisy Htun* bittet: »Betet für uns, während wir mit unseren Schwestern und Brüdern trauern.«

13. Samstag

NEPAL: Als Indira* Christin wurde, begann ihr Mann, sie zu misshandeln, und sie wurde mit ihren beiden Kindern vertrieben.

Indira arbeitet in einer Privatschule als Lehrerin, aber ihr Einkommen reicht nicht aus. Unsere Partner haben ihr geholfen, mit der Ziegenzucht zu beginnen. Beten wir für sie.

14. Sonntag

INDIEN: Zwischen April und Mai 2024 finden in Indien Wahlen statt. Die Gewalt gegen religiöse Minderheiten wie Christen hat ein noch nie dagewesenes Ausmaß angenommen, da immer mehr Bundesstaaten ihre eigenen Antibekehrungsgesetze erlassen. Beten wir, dass die Wahlen zu einem positiven Wandel führen.

15. Montag

MALEDIVEN: Dieser Inselstaat bezeichnet sich selbst als 100 % muslimisch. Jeder, der den Islam verlässt, muss seinen Glauben geheim halten.

Beten wir, dass die Christen auf den Malediven ermutigt werden, weil sie wissen, dass sie Teil einer weltweiten Familie sind, die für sie betet.

NAHER OSTEN/ NORDAFRIKA

16. Dienstag

GOLDFREGION: Unsere Partner vor Ort betreiben Alphabetisierungszentren, die Menschen helfen,

Lesen und Schreiben zu lernen und Gottes Wort zu entdecken.

Alphabetisierungslehrer werden angegriffen und bedroht, damit sie sich von denen fernhalten, die für die Drogenbarone der Gegend arbeiten. Bitten wir Gott, sie zu beschützen.

17. Mittwoch

OMAN: 2023 begannen omanische Gläubige, ermutigt von ausländischen Gläubigen, sich zu treffen und Gemeinschaft zu pflegen.

Die Behörden entdeckten jedoch den Hauptleiter, der daraufhin gezwungen wurde, das Land zu verlassen. Viele weitere erhielten ebenfalls Drohungen. Beten wir, dass die kleine und junge Kirche im Oman dadurch nicht geschwächt wird.

18. Donnerstag

JEMEN: Die Menschen und insbesondere die Christen im Jemen haben seit dem Ausbruch des Krieges im Jahr 2014 so viel durchgemacht.

Einer unserer Partner berichtet: »In diesem anhaltenden Konflikt wirkt Gott stärker als zuvor! Wir sehen, dass Menschen Fragen stellen und das Wort Gottes annehmen. Betet, dass Gott uns neue Türen öffnet, damit wir anderen dienen können.«

19. Freitag

IRAN: Ein aktueller Bericht zeigt, dass das iranische Geheimdienstministerium besorgt ist über das Wachstum des Christentums im Land.

Dem Bericht zufolge hielt die Regie-